



Der Hygienebeauftragte

Block 1 :
Grundlagen Betriebs- und
Personalhygiene

24. - 26. Januar 2018, Karlsruhe

Block 2 :
Regularien, Kontrolle und Abweichungen
in der pharmazeutischen Betriebshygiene

18. - 20. Oktober 2017, Mannheim



Optionale Internet-Prüfung zum
 „Zertifizierten Hygienebeauftragten“

Die Referenten Block 1

Dr. Gero Beckmann
Institut Romeis
Thomas Hagebusch
Biotest AG
Stephan Löw
CSL Behring
Jörg Mesenich
decontam
Axel Schroeder
Concept Heidelberg
Manfred Speier
InfraServ
Jens Wagschal
IAB GmbH
Wolf-Dieter Wanner
Consultant
Verena Witte
AbbVie

Die Referenten Block 2

Dr. Jürgen Blattner
BSR
Werner Hofstetter
Octapharma
Thomas Kamps
Ecolab
Stephan Löw
CSL Behring
Eva Mendel
Octapharma
Dr. Daniel Müller
Regierungspräsidium
Tübingen
Anastasija Schlicht
L+SAG
Axel Schroeder
Concept Heidelberg
Robert Schwarz
Shire

Lerninhalte Block 1

- Mikrobiologische Grundlagen
- Kontaminationsquellen
- Reinraumkleidung - Leistungsfähigkeit, Eigenschaften und Konzepte
- Schleusenaufbau und Personalfluss
- Workshop Anlegen von Reinraumbekleidung
- Händehygiene – Methoden und Anwendung
- Einmalartikel in der Personalhygiene – Personal- und Produktschutz
- Schulung und Psychologie
- Grundlagen der Reinigung und Desinfektion

Lerninhalte Block 2

- Hygieneplan – Behördenanspruch und praktische Umsetzung
- Fremdpersonal
- Validierung Raum- und Oberflächendesinfektion
- Anlagenreinigung – Grundlagen und Validierung
- Monitoring
- Richtlinien und Behandlung von Abweichungen (OOS/OOL)

Zielsetzung

Die Einhaltung von Hygiene in der Pharmaindustrie hat zum Ziel, Verunreinigungen aller Art von Arzneimitteln zu vermeiden. Im Fokus vieler Hygienemaßnahmen steht dabei der Schutz vor mikrobiologischen Kontaminationen. Das ist ein sehr wichtiger Beitrag zur Herstellung qualitativ hochwertiger Arzneimittel. Deswegen ist Hygiene ein elementarer Bestandteil von GMP. Zu einem hohen Level an Hygiene in der pharmazeutischen Produktion trägt jeder einzelne Mitarbeiter bei. Aus diesem Grund verlangen die pharmazeutischen Regelwerke die fortlaufende Unterweisung aller Mitarbeiter in Hygienefragen.

Jeder Mitarbeiter muss wissen, welche Gefahren aufgrund mangelhafter Hygiene für die Produkte entstehen können und wie er durch sein eigenes hygienisches Verhalten diese Gefährdung reduzieren kann.

Dabei ist aber besonders darauf zu achten, dass die regulatorischen Anforderungen betriebs- und mitarbeitergerecht umgesetzt werden.

Erste regulatorische Grundlagen, mögliche Kontaminationsquellen, Präventivmaßnahmen zur Kontaminationsvermeidung und die Herausforderungen der Personalhygiene werden im ersten Block dieses Lehrgangs eingehend vorgestellt. In der Praxis bewährte Vorgehensweisen werden mit Ihnen umfassend diskutiert und in Workshops bearbeitet.

GMP-Lehrgangsabschluss „Zertifizierter Hygienebeauftragter“

Die EG-GMP-Richtlinie 2003/94/EG fordert die Prüfung der „Wirksamkeit von Schulungen“. Teilnehmer, die an beiden Blöcken des Lehrgangs „Der Hygienebeauftragte“ teilgenommen haben, können sich durch eine Internetprüfung zum „Zertifizierten Hygienebeauftragten“ weiter qualifizieren.

Mehr zu dieser Prüfung und der Anmeldung erfahren Sie unter www.gmp-navigator.com, Menüpunkt Seminare oder Sie rufen Axel H. Schroeder an: Tel. ++ 49 (0)6221 - 84 44 10

Block zwei macht Sie ausführlich mit den Anforderungen der Regularien an die Hygiene vertraut und zeigt Ihnen in Fallstudien die Umsetzung von Hygieneplänen und Verfahren. Behördenvertreter und Industrieexperten erläutern Ihnen die Erwartungen der Behörde, den Umgang mit Abweichungen in der Praxis und die notwendigen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter pharmazeutischer Unternehmen,

- die Ansprechpartner für Hygienefragen im Betrieb sind,
- die Hygienemaßnahmen durchführen,
- die für die Einhaltung von Hygienevorgaben verantwortlich sind,
- die Hygieneschulungen abhalten.

Programm Block 1

Einführung in die Welt der Mikroorganismen

- Bedeutende Mikroorganismen in der Betriebshygiene
- Eigenschaften und Identifikationsmöglichkeiten von Mikroorganismen
- Die optimalen Wachstums- und Vermehrungsbedingungen
- Die Normalflora des Menschen und seiner Umgebung

Der Mensch als Kontaminationsquelle

- Begriffsbestimmung Personal und Hygiene
- Bedeutung der Personalhygiene im Qualitätskarussell
- Der Mensch als zentrale Gefahr für eine hygienische Pharmaproduktion
- Reduzierung der Gefährdung durch eigenes hygienisches Verhalten
- Risikobereiche Kopf, Hände, Kleidung, Erkrankung Körperpflege, Verhaltensregeln, richtiges Bekleiden

Reinraumbekleidung, Leistungsfähigkeit und Aufbereitung

- Körper- und Leinwandbindungen und deren Eigenschaften
- Mischgewebe
- Leitfähigkeit
- Filtrationseigenschaften
- Tragekomfort, Wasserdampfdurchgangswiderstand
- Prüfungen
- Reinigung und Desinfektion
- Qualifizierung/Validierung
- Ablauf

Personalfluss in einem Produktionsbetrieb

- Wie ist der Personalfluss definiert?
- Wer ist als Personal hiervon betroffen?
- Umkleideprozedere für das Betreten der verschiedenen Reinraumklassen
- Fallbeispiel aus dem Produktionsbetrieb
- Kreuzkontaminationen

Fallstudie: Einführung eines Bekleidungs-systems

- Kurzdarstellung Reinraumbereiche
- Anforderungen an Reinraumbekleidung aus Sicht des Betriebes, aus Sicht der MitarbeiterInnen
- Kombination von Bereichsbekleidung und Reinraumbekleidung
- Bemusterung / Optimierungen / Testungen
- Einführung / Implementierung und Training

**Workshop zu einfachen Hygienethemen
Gruppenarbeiten mit Präsentation und Diskussion**

Einsatz und Auswahl von Einwegartikeln bei der Personalhygiene

- Mundschutz, Hauben, Einmalbekleidung
- Materialanforderungen
- Geeignet für welche Reinraumklasse?
- Trageeigenschaften

Kontaminationsquellen und Präventivmaßnahmen

- Ausstattung von Produktionsräumen
- Einfluss der Luftqualität
- Konstruktion und Material der Herstanlagen
- Qualität und Lagerung der Einsatzstoffe
- Trinkwasser, VE-Wasser, Reinstwasser
- Kontamination während des Herstellungsprozesses
- Möglichkeiten und Grenzen der Konservierung

Handschuhe als Kontaminationsschutz für Produkt und Personal

- Auswahl und Einsatz von Schutzhandschuhen
- Beständigkeit gegenüber eingesetzten Stoffen
- Mögliche Allergene / Schadstoffe in Handschuhen, die den Einsatz einschränken
- Produktübersicht für den Produktschutz

Workshop: Anlegen von Reinraumbekleidung ohne Rekontamination der Kleidung

- Praktische Vorführung und Übungen zum Anlegen der Reinraumbekleidung, mit und ohne Sitzmöglichkeiten
- Richtiges Auspacken und Greifen der Kleidung
- Anlegen ohne Rekontamination der Kleidung

Reinigung und Desinfektion: Regulatorische Vorgaben

- GMP-Vorgaben
- Nationale und internationale Leitlinien

Praktische Aspekte von Reinigung und Desinfektion - Raumreinigung und Desinfektion

- Kurze Übersicht regulatorischer Forderungen an die Flächendesinfektion
- Flächendesinfektionsverfahren (Begasung, Sprühen, Wischen) – Anwendungsbereiche (Großflächen, Kleinflächen, produktberührend, ohne Produktkontakt); Vor- und Nachteile (Reinigungsleistung, Wirksamkeiten, Sicherheit)
- Fehlerquellen (Dosierung, Wechselwirkungen, Einwirkzeiten, Wirkstoffwechsel)
- Wirkstoffübersicht, Wirksamkeiten, Wechselwirkungen

Praktische Aspekte von Reinigung und Desinfektion - Verfahren und Geräte

- Übersicht Applikationsverfahren
- Geeignetes Equipment (Mopps, Tücher, Eimer)
- Aufbereitung des Equipments (Waschverfahren, Sterilisation)

Händedesinfektion, Auswahlkriterien und Anwendung (mit Visualisierung)

- Alkoholische Produkte versus Kombinationsverfahren; Remanenzwirkungen
- Richtige Applikation
- Anwendungsfehler
- Hautverträglichkeiten

Psychologische Aspekte in der Betriebshygiene

- Faktor Mensch
- Bedarfsdeckung und Schadensvermeidung
- Erlernen von Hygieneverhalten (Modell n. BERGLER)
- Praxisbeispiele

Hygieneschulung, Training, Motivation

- Das Betriebsklima
- Vorbereitung, Erfassung des Status Quo
- Visualisierung von Hygiene
- Umgang mit Widerstand

Personalfluss in einem Produktionsbetrieb

- Wie ist der Personalfluss definiert?
- Wer ist als Personal hiervon betroffen?
- Umkleideprozedere für das Betreten der verschiedenen Reinraumklassen
- Fallbeispiel aus dem Produktionsbetrieb
- Kreuzkontaminationen

Programm Block 2

Anforderungen an die Hygiene aus Behördensicht

- Regelwerke und Guidelines zum Thema Hygiene
- Hygienezonen im Pharmabetrieb (Reinräume)
- Hygieneprogramme, Hygienepläne, Hygienebeauftragter
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Personalhygiene und Schulung

Fremdreinigung - Fremdpersonal

- Ermittlung der Reinigungsintensität
- Anforderungen an das Reinigungspersonal
- Weisungsbefugnis
- Reinigungsaufbau
- Reinigungspläne nach Monitoring

Workshop zum Thema Hygienepläne

Anhand von Beispielen bearbeiten die Teilnehmer typische Fragestellungen aus dem betrieblichen Alltag der Pharmaindustrie:

- Konzepte für Hygieneprogramme
- Hygienepläne, Reinigungs- und Desinfektionspläne
- Hygieneschulung und Erfolgskontrolle
- Checkliste für internes Hygieneaudit

Verschiedene Betriebsbereiche werden angesprochen, z.B.

- Lagerbereiche, Herstellung nicht-steriler Darreichungsformen, Sterilproduktion

Hygienestatus im Betrieb, Hygieneabweichungen und typische Findings aus Behördensicht

- Innerbetriebliche Überprüfung des Hygienestatus
- Nutzung externer Dienstleister (Reinigung, Bekleidung)
- Dokumentations- und Kontrollpflichten
- Beispiele häufiger Mängel im Hygienebereich bei Inspektionen
- Umgang mit Hygieneabweichungen im Betrieb

Validierung eines Systems zur Dekontamination von Produktionsequipment, Prozessanlagen und Reinräumen

- Technische Anforderungen & Background
- Qualifizierung einer Vernebelungsanlage
- Validierung eines Vernebelungsverfahrens

Validierung von Desinfektionsmitteln im pharmazeutischen Betrieb

- Regulatorische Anforderungen
- Testverfahren für Desinfektionsmittel
- Validierung von Desinfektionsverfahren
- Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln in Abhängigkeit verschiedener Prüfparameter

Fallstudie: Umsetzung eines Hygieneplans in der aseptischen Herstellung - Desinfektion, Hauskeimvalidierung

- Ausgangsbasis – Erfassung bestehender Systeme
- Definition der Anforderungen durch regulatorische Vorgaben und hauseigene Ansprüche
- Auswahlkriterien der einzusetzenden Produkte
- Etablierung in den Betrieben

Erstellung eines Monitoringplanes zum Oberflächen und Personalmonitoring

- Vorgaben der Regularien
- Häufigkeit
- Ermitteln der Kontrollpunkte

Partikelmessung und Luftkeimzahlmonitoring

- Geeignete Messsysteme
- Anordnung der Messstellen
- Fehlerquellen
- Praktische Beispiele

Reinigung und Desinfektion: Grundlage

- Aufbau und Wirkungsweise von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln (Sinnerscher Kreis)
- Grundlagen der behördlichen Vorgaben

Anwendungsbeispiele: Reinigung und Desinfektion von Anlagen

- Automatisierung / Cleaning in place
- Praxisbeispiele und Fehlerquellen

Formale Bearbeitung von Abweichungen, Erstellen von Deviation Reports

- Ausnahmen in der Praxis
- Aufbau eines Ausnahmeberichts
- Berichterstellung und Bewertung
- Risikobetrachtung
- CAPA-Verfahren

Workshop zu Hygieneabweichungen

Aufbauend auf den Beiträgen bearbeiten Sie an verschiedenen Beispielen aus den Bereichen

- Solidaproduktion
- Sterilproduktion
- Versorgungsmedien
- Umgebungsmonitoring

Hygieneabweichungen, ermitteln die Ursachen, bewerten die Abweichungen bzgl. Produkt- und/oder Produktionsrisiko und legen geeignete Maßnahmen fest, wie kurz-, mittel- und langfristig mit der Abweichung umzugehen ist.

Gerne können Sie auch Abweichungen aus ihrer eigenen betrieblichen Praxis in den Workshop einbringen!

Fallbeispiele aus der Praxis

Ihnen werden typische Hygieneprobleme aus den Bereichen

- Solidaproduktion
- Sterilproduktion
- Versorgungsmedien
- Sonstige Produktionsbereiche

dargelegt.

Für diese Beispiele werden Ihnen die realisierten Maßnahmen zu

- Bewertung
- Ursachenermittlung
- Fehlerbeseitigung in der Praxis

vorgelegt und diskutiert.

Fallbeispiele für Abweichungen beim Monitoring Reinigung und Desinfektion

- Ursachenfindung
- Korrekturmaßnahmen
- Vorbeugende Maßnahmen

Referenten



Dr. Gero Beckmann, Institut Romeis GmbH, Bad Kissingen

Dr. Gero Beckmann ist Fachtierarzt für Mikrobiologie, Gegenprobensachverständiger. Autor verschiedener Fachbücher, ca. 90 Publikationen, mehr als 250 Vorträge. Nach jahrelanger, führender Tätigkeit in

einem großen Auftragslabor leitet er nun im Institut Romeis Bad Kissingen die Abteilung Hygiene und Beratung. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: angewandte Betriebshygiene, mikrobiologische Qualitätskontrolle, Beratung, betriebshygienische Schulungen, Erstellung von Risikobewertungen, Mikrobiologie von Arznei- und Gewürzpflanzen. Von 2012 - 2015 Lehrauftrag zu mikrobiologischen Themen an der Hochschule Fulda.



Dr. Ing. Jürgen Blattner, BSR GmbH, Oberhausen-Rheinhausen

Jürgen Blattner studierte Verfahrenstechnik an der TH Karlsruhe mit Schwerpunkt Partikelmesstechnik und Filtertechnik. Danach Vertriebsleiter bei der Fa. Palas, Karlsruhe, Schwerpunkt Filterprüfung, Aerosolerzeugung und Messung. Ab 1997 bei der Fa. CAS AG, Schweiz. Seit 2003 selbstständig mit BSR Ingenieur-Büro im Bereich Qualifizierung von Reinräumen und Komponenten sowie Monitoring-Anlagen für Reinräume.



Thomas Hagebusch, Leiter GMP/Hygienservice, Biotest AG, Dreieich

Thomas Hagebusch ist seit vielen Jahren bei der Biotest AG in verantwortlicher Position für GMP und Hygienefragen zuständig. Dies umfasst unter anderem die Gebiete Reinigung und Desinfektion sowie die Prüfung und Auswahl der Bekleidungssysteme. Thomas Hagebusch ist zertifizierter Hygienebeauftragter und hält regelmäßig Fachvorträge zu Hygienethemen im Reinraum.



Werner Hofstetter, Octapharma Pharmazeutika Produktionsges.m.b.H., Wien

Nach dem Studium der Lebensmittel- und Biotechnologie war Herr Hofstetter in der Sonderabfallverbrennung als Laborleiter und in der Pharmaindustrie als Abteilungsleiter tätig. Seit 2002 ist Herr Hofstetter bei der Firma Octapharma. Er leitet dort die aseptische Herstellung.



Thomas Kamps, Ecolab GmbH & Co. OHG, Düsseldorf

Thomas Kamps studierte an der Fachhochschule Lippe mit Schwerpunkt Kosmetik- und Waschmitteltechnologie. Zwischen 1990 und 2007 als European Key Account Manager, danach Gebietsverkaufsleiter Pharma und Kosmetik Deutschland für Ecolab tätig. 2007 - 2012 war er Sales Manager und Leiter der Strategic Sales Group Europe. Seit 2013 koordiniert er internationale Kunden weltweit.



Stefan Löw, CSL Behring

Stephan Löw studierte Bioverfahrenstechnik und ist bei der CSL Behring GmbH in Marburg als Leiter Technical Support Laboratories. Davor war Herr Löw als Aseptik-Experte, Betriebsleiter Impfstoff-Formulierung und -Abfüllung sowie als Projektmanager bei GSK Vaccines tätig. In einer früheren Position bei Sandoz war Herr Löw u.a. mit der Leitung der Qualitätssicherung Mikrobiologie und der Betriebsassistenz einer Anlage zur aseptischen Abfüllung steriler Penicilline betraut.



Eva Mendel, Octapharma, Heidelberg

Nach Ihrer Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Assistentin absolvierte sie einen Studiengang zu Lehrkraft im Gesundheitswesen in Karlsruhe und studierte Pharmazeutische Technik an der TFH Berlin. Nach einem Auslandsaufenthalt in Irland war sie bei MTM in Heidelberg tätig. Von 2008 bis 2012 war sie bei Abbott in Ludwigshafen als Laborleiterin angestellt. Von 2012 bis 2014 Laborleitung bei Boehringer Ingelheim in der Mikrobiologie. Seit Oktober 2014 ist Frau Mendel Head Quality Unit bei Octapharma in Heidelberg.



Jörg Mesenich, Vertriebsleiter, Decontam

Nach seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann war Jörg Mesenich in verschiedenen Positionen im Bereich Export, Handel und Vertrieb tätig. 2010 trat er in die Basan GmbH (heute VWR) in den Vertriebsaußendienst ein. 2012 übernahm er die Position des Vertriebsleiters und war bis 2015 Mitglied der Geschäftsleitung Vertrieb. 2015 übernahm er die Vertriebsleitung für den Reinraumbereich bei decontam/Berendsen.



Dr. Daniel Müller, Regierungspräsidium Tübingen

Nach dem Studium der Pharmazie und anschließender Promotion an der Uni Würzburg war Dr. Müller 3 Jahre in der pharmazeutischen Industrie im Bereich der Sterilherstellung von Large Volume Parenterals, zuletzt als Kontrollleiter nach AMG, tätig. Seit April 2001 tätig bei der Leitstelle Arzneimittelüberwachung mit den Spezialgebieten „Bio- und Gentechnologisch hergestellte Wirkstoffe und Arzneimittel“.



Dr. Anastasija Schlicht, L+S AG, Bad Bocklett

Nach ihrem Studium an der Universität Erlangen-Nürnberg mit dem Schwerpunkt molekulare Mikrobiologie kam Frau Schlicht 2003 als Laborleiterin zur Labor L+S AG. Seit 2005 ist sie dort als Abteilungsleiterin für den Bereich Desinfektionsmittelprüfungen verantwortlich. Überdies ist sie als Gutachterin für die Erstellung von Desinfektionsmittel-Gutachten beim Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) zugelassen.



Axel Henning Schroeder, Concept Heidelberg GmbH, Heidelberg

Biologiestudium an der Universität Heidelberg. Von 1994 bis 2005 Hygienefachberater, später Key Account Manager bei der Henkel Ecolab GmbH. Von 2005 bis 2008 Key Account Manager für Pharmazie und Biotechnologie bei der Basan GmbH, Krißfel. Seit 2008 Operations Director für Mikrobiologie und Biotechnologie bei Concept Heidelberg.



Robert Schwarz, Shire, Wien

Nach seiner Ausbildung als medizinisch/technischer Analyst war Herr Schwarz bei IMCL/Labor Hernal in Wien beschäftigt. Von 2001 bis 2005 koordinierte er bei Shire (vormals Baxter) in Wien das Umgebungsmonitoring. Seit 2005 ist er als Validierungsspezialist im Bereich „Equipment Qualification“ u.a. für die Validierung von Dekontaminationssystemen zuständig.



Manfred Speier, Infraserb GmbH & Co. Höchst KG

Herr Speier ist staatl. geprüfter Chemotechniker und Fachkraft für Arbeitssicherheit. Seit 1986 als Arbeitshygieniker in der Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz. Langjährige Erfahrung bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsorganisation, Erarbeitung von Schutzkonzepten, GMP-basierten Hygienekonzepten und bei der Vorbereitung auf FDA-Auditierungen im Bezug auf die betriebsärztliche und notfallmedizinische Betreuung. Er ist Auditor für Qualitäts- und Umweltmanagement und QS-/GMP-Beauftragter für die pharmazeutische Industrie.



Jens Wagschal, IAB GmbH

Jens Wagschal ist derzeit im Bereich Business Development bei IAB Reinraum Produkte tätig. Davor war er von 2011 bis 2014 bei der Fa. Ansell, einem Hersteller für Handschuhe, tätig. Weitere Erfahrungen sammelte er bei den Firmen Veigel Automotive, McGard und Audio Export.



Wolf Dieter Wanner, Consultant, Augsburg

Wolf Dieter Wanner studierte Pharmazie in München. Nach seinem Studium war er in der Löwen Apotheke in Augsburg beschäftigt. Von 1986 bis 2012 bei Henkel Düsseldorf, später Ecolab GmbH, in der Betreuung und Beratung von Industriekunden mit Schwerpunkt Contamination Control. Seit 2013 ist er selbstständiger Berater.



Verena Witte, AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

Nach ihrer Ausbildung zur MTA und Weiterbildung zur Lehr-MTA war Frau Witte 10 Jahre in der Qualitätskontrolle der Boehringer Mannheim GmbH tätig. Zwischen 1992 und 2004 war sie selbstständig und führte Schulungen in den Bereichen Hygiene und GMP durch. Seit Juni 2004 ist sie bei Abbott, jetzt AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, tätig.

Absender

Anmeldung/Bitte vollständig ausfüllen

Der Hygienebeauftragte Block 1,

24. - 26. Januar 2018, Karlsruhe

CONCEPT HEIDELBERG

Postfach 10 17 64

Fax 06221/84 44 34

D-69007 Heidelberg



Titel, Name, Vorname

Abteilung

Firma

Telefon / Fax

E-Mail (bitte angeben)

Bitte reservieren Sie _____ EZ Anreise am _____

Abreise am _____

Allgemeine Geschäftsbedingungen
Bei einer Stornierung der Teilnahme an der Veranstaltung berechnen wir folgende Bearbeitungsgebühr:
- Bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 10 % der Teilnehmergebühr.
- Bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnehmergebühr.
- Innerhalb 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnehmergebühr.

Selbstverständlich akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Der Veranstalter behält sich Themen- sowie Referentenänderungen vor. Muss die Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen abgesagt werden, wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe erstattet.
Zahlungsbedingungen: Zahlbar ohne Abzug innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine verbindliche Anmeldung. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Die Stornogebühren richten sich nach dem Eingang der Stornierung. Im Falle des Nicht-Erscheinens auf der Veranstaltung ohne vorherige schriftliche Information werden die vollen Seminargebühren fällig. Die Teilnahmeberechtigung erfolgt nach Eingang der Zahlung. Der Zahlungseingang wird nicht bestätigt. (Stand Januar 2012)
Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist Heidelberg.

Datenschutz: Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass Concept Heidelberg meine Daten für die Bearbeitung dieses Auftrages nutzt und mir dazu alle relevanten Informationen übersendet. Ausschließlich zu Informationen über diese und ähnlichen Leistungen wird mich Concept Heidelberg per Email und Post kontaktieren. Meine Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben (siehe auch Datenschutzbestimmungen unter http://www.gmp-navigator.com/nav_datenschutz.html). Ich kann jederzeit eine Änderung oder Löschung meiner gespeicherten Daten veranlassen.

Termin und Veranstaltungsort Block 1

Mittwoch, 24. Januar 2018,
09.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
(Registrierung und Begrüßungskaffee
9.00 bis 09.30 Uhr)
Donnerstag, 25. Januar 2018,
08.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
Freitag, 26. Januar 2018,
09.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

Novotel Karlsruhe Kongress
Festplatz 2
76137 Karlsruhe
Telefon +49 (0)721 352 60
Fax +49 (0)721 352 930
E-Mail h5400@accor.com

Termin und Veranstaltungsort Block 2

Mittwoch, 18. Oktober 2017,
09.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
(Registrierung und Begrüßungskaffee
9.00 bis 09.30 Uhr)
Donnerstag, 19. Oktober 2017,
08.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
Freitag, 20. Oktober 2017,
09.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

Radisson Blu Hotel
Q7, 27
68161 Mannheim
Telefon +49 621 3365 00
info.mannheim@radissonblu.com

Teilnehmergebühr

Block 1: € 1.690,- zzgl. MwSt.
Block 2: € 1.690,- zzgl. MwSt.

Sparen Sie € 390,- mit der Kombibuchung:

Bei **gleichzeitiger** Buchung von Block 1 und Block 2 zahlen Sie nur € 2.990,- zzgl. MwSt.

Die Gebühr schließt je Block jeweils zwei Mittagessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Anmeldung

Per Post, Fax, E-Mail oder online im Internet unter www.gmp-navigator.com. Um Falschangaben zu vermeiden, geben Sie uns bitte die genaue Adresse und den vollständigen Namen des Teilnehmers an. Zimmerreservierungen innerhalb des Zimmer-Kontingentes (sowie Änderungen und Stornierungen) nur über CONCEPT HEIDELBERG möglich. Sonderpreis: Einzelzimmer inkl. Frühstück € 127,- im Novotel Karlsruhe (Stand 2017), € 135,- im Radisson Blu.

Haben Sie noch Fragen?

Fragen bezüglich Inhalt:

Herr Axel H. Schroeder (Fachbereichsleiter),
Tel. +49 (0)6221/84 44 10,
schroeder@concept-heidelberg.de.

Fragen bezüglich Reservierung, Hotel, Organisation etc.:

Frau Katja Kramer (Organisationsleitung)
Telefon +49 (0)6221/84 44 16,
kramer@concept-heidelberg.de.

Organisation

CONCEPT HEIDELBERG
P.O. Box 10 17 64
D-69007 Heidelberg
Telefon +49 (0)6221/84 44 0,
Telefax +49 (0)6221/84 44 34
info@concept-heidelberg.de
www.gmp-navigator.com

